

Kaiserswerther Straße 137
40474 Düsseldorf
Telefon 0211 / 4564 - 120
Telefax 0211 / 4564 - 122
e-Mail: schwegmann@fv-kaltwalzwerke.de
www.fv-kaltwalzwerke.de

13.8.2014

Leserbrief zum Gastkommentar im Handelsblatt vom 13.8.2014 „Zulieferer, wehrt Euch!“ von Ferdinand Dudenhöffer

Herr Dudenhöffer hat recht, wenn er sagt: „Zulieferer, wehrt Euch!“

Die marktmächtigen Auftraggeber verlangen von den mittelständischen Zulieferern die Offenlegung von Kosten, was ihre Verhandlungsposition unangemessen stärkt. Sie drohen bei Weigerung unverhohlen mit Abbruch der Geschäftsbeziehungen. Sie erzwingen die Preisgabe der Kosten von mehreren Zulieferern und nutzen diese Informationen, gegebenenfalls auch in aggregierter Form, um die Zulieferer gegeneinander auszuspielen.

Dabei liegt es auf der Hand, dass aus der Verwendung der Zulieferer-Informationen kartellrechtswidrige und bußgeldbewehrte Konstellationen entstehen können. Ein Beispiel ist die Forderung nach Offenlegung der Vormaterialpreise, die bei Kaltwalzwerken den größten Anteil in der Kalkulation darstellen. Sowohl Auftraggeber als auch Kaltwalzwerke sind Kunden beim Stahlhersteller und stehen im Wettbewerb um die besten Preise für die Stahlprodukte. Hier würde sich der Auftraggeber einen wettbewerbswidrigen Vorteil verschaffen, wenn er zuvor von Kaltwalzwerken aufgrund seiner Marktmacht die Preisgabe ihres Vormaterialpreises erzwungen hätte.

Das Kartellrecht will jedoch gerade verhindern, dass Wettbewerber untereinander einen detaillierten Einblick in ihre Kostenstrukturen bekommen.

Wir lehnen daher den Missbrauch der Nachfragemacht von Auftraggebern ab, der zu kartellrechtswidrigen Situationen führen kann. Wir brauchen stattdessen eine faire und wettbewerbskonforme Partnerschaft in der Lieferkette.

An dieser Partnerschaft in der Lieferkette arbeiten viele Zulieferer gemeinsam mit ihren Verbänden. Die Interessenvertretung von Zulieferern und Autobauern wird daher nicht allein durch den VDA wahrgenommen. Es gibt zahlreiche Wirtschaftsverbände, die die Interessen von Industriebranchen, wie z.B. der Kaltwalzwerke, wirkungsvoll vertreten.

Dr. Bettina Schwegmann, Geschäftsführerin Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V.

Die Fachvereinigung Kaltwalzwerke e. V. (FVK) ist der deutsche Fachverband der Hersteller von kaltgewalzten Bandstählen in allen Ausführungen, vergütbar, vergütet oder oberflächenveredelt. Die deutsche Kaltwalzindustrie ist ausgesprochen mittelständisch geprägt und hat ca. 6.500 Beschäftigte. Kaltband wird vielfältig eingesetzt: Automobilindustrie, Elektro, Eisen-, Blech- und Metallverarbeitung, Feinmechanik, Rohre, Kaltprofile, Möbel, Haushaltsgeräte und vieles mehr.